

Briefmarkenstelle Bethel
 Quellenhofweg 25
 33617 Bielefeld
 Telefon: 0521 144-3600
 Telefax: 0521 144-5138
 E-Mail: briefmarkenstelle@bethel.de
www.briefmarken-bethel.de

Briefmarken für Bethel Arbeit für behinderte Menschen



So können Sie auch helfen

Geldspenden für Bethel

Für die Bewältigung der vielfältigen Hilfsprojekte ist Bethel auch auf Geldspenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Jede Spende hilft den kranken und behinderten Menschen.

Spendenkonto:

IBAN: DE48 4805 0161 0000 0040 77

BIC: SPBIDE33XXX

oder online spenden auf

www.spenden-bethel.de

Abteilung Spenden
 Postfach 13 02 60, 33545 Bielefeld
 Telefon: 0521 144-3600
 Telefax: 0521 144-5138
 E-Mail: spenden@bethel.de
www.spenden-bethel.de

Nachlässe, Vermächtnisse zugunsten Bethels:

Bitte wenden Sie sich an den Leiter der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel, Pastor Ulrich Pohl, oder an Klaus Hofemeier und seine Kolleginnen und Kollegen. Sie können auch unsere Broschüre »Testamente können helfen« anfordern.

Ansprechpartner:
 Pastor Ulrich Pohl,
 Postfach 13 02 49, 33545 Bielefeld

Klaus Hofemeier und Kollegen
 Abteilung Spenden
 Postfach 13 02 60, 33545 Bielefeld
 Telefon: 0521 144-4777
 E-Mail: klaus.hofemeier@bethel.de

Neuwertige oder gebrauchte Sachen für Bethel:

Gute und tragbare Kleidung sammelt die Brockensammlung Bethel. Der Erlös kommt der diakonischen Arbeit Bethels zugute.

Paket- und Frachtsendungen bitte an:
 Brockensammlung Bethel
 An der Tonkuhle 1, 33617 Bielefeld

Münzen:

Gerne nimmt die Briefmarkenstelle Bethel auch alte Kursmünzen oder Banknoten aus der Zeit vor der Euroeinführung sowie ganze Münzsammlungen an.

Füllanzeigen und Internet-Banner:

Interessieren Sie Ihre Leser für einen guten Zweck und schalten Sie eine unserer Füllanzeigen oder platzieren Sie ein Internet-Banner auf Ihrer Homepage. Beides können Sie kostenfrei herunterladen unter: www.briefmarken-bethel.de in der Rubrik »Media«.

Gemeinschaft verwirklichen

Bethel wurde 1867 im westfälischen Bielefeld gegründet. Heute sind die v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern vertreten. Die zentralen Arbeitsfelder sind Behindertenhilfe, Epilepsiebehandlung und -forschung, Altenhilfe, Psychiatrie, Jugendhilfe, Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, Krankenhäuser, Arbeit/Rehabilitation, Hospizarbeit sowie Hilfen für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen.

Gemeinschaft verwirklichen lautet die Vision Bethels. Darunter verstehen wir das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Leben und Arbeiten aller Menschen in ihrer Verschiedenheit. Unsere Vision gründet im christlichen Glauben und beruht auf der Achtung der unveräußerlichen Würde jedes einzelnen Menschen als Geschöpf Gottes.



Unser Service für Sie: Für kleinere Mengen Briefmarken finden Sie unsere Sammelboxen an mehr als 2.500 Standorten bundesweit in Geschäften, Apotheken und Einrichtungen. Eine komplette Übersicht steht auf der Homepage www.briefmarken-bethel.de. Sie können auch gern anrufen und den nächsten Standort der Sammelbox erfragen: **0521 144-3600**

Briefmarkenstelle Bethel

Briefmarken gibt es seit 1840. Jeder kennt sie, viele sammeln sie. Die Briefmarkenstelle Bethel wurde 1888 gegründet. Seitdem werden hier gebrauchte Briefmarken aus aller Welt aufbereitet und an Sammler verkauft. Heute kommen über 100.000 große und kleine Briefmarkenspenden pro Jahr in Bethel an. Das sind ungefähr 140 Millionen einzelne Briefmarken. 125 Menschen mit Behinderung finden durch die gespendeten Briefmarken eine sinnvolle Arbeit in Bethel. Jeder arbeitet hier nach seinen individuellen – oft stark eingeschränkten – Möglichkeiten in Werkstätten, Therapien oder Beschäftigungsangeboten.

Briefmarken für Bethel – Arbeit für behinderte Menschen. Bitte helfen Sie mit!

Briefmarkenstelle Bethel
 Quellenhofweg 25, 33617 Bielefeld

www.briefmarken-bethel.de

Die Briefmarkenstelle Bethel



Gesucht und gefunden

Seitdem die erste Briefmarke 1840 in England verkauft wurde, gibt es Menschen, die von den kleinen gezackten Briefaufklebern fasziniert sind. Eine Sammelleidenschaft brach aus. In Bethel führte das Interesse an den gebrauchten Postwertzeichen 1888 zur Gründung der Briefmarkenstelle. Schon damals konnte dank vieler Freunde, die ihre Marken

nach Bethel schickten, Arbeit für behinderte Menschen geschaffen werden. Daran hat sich bis heute nichts geändert.



Arbeitsangebot

Durch Briefmarken für Bethel werden 125 Menschen mit Behinderungen beschäftigt. Oft schon seit Jahren schicken Kirchengemeinden, Jugendgruppen, Schulen, Vereine und viele Einzelpersonen ihre gebrauchten Postwertzeichen nach Bethel, die dort fachgerecht für den Weiterverkauf aufbereitet werden.

Deshalb unsere Bitte: Keine Briefmarke in den Papierkorb – bitte ausschneiden für Bethel!



Bunt gemischt ist gefragt

Jedes Jahr kommen in der Briefmarkenstelle Pakete, Päckchen und Briefe an, die ungefähr 140 Millionen Briefmarken enthalten. Nicht alle können sofort registriert und bearbeitet werden. Deshalb ist es besser, den Sendungen kein Geld beizulegen. Bethel kann alle Briefmarken gut gebrauchen: deutsche und ausländische, gestempelte und ungestempelte,

Sammlungen ebenso wie wahllos gesammelte Marken sowie gut erhaltene alte Briefe und Karten, Briefumschläge und Postkarten zum Ausschneiden.



Vorsicht mit der Schere

Meist werden die bunten Postwertzeichen zuhause oder im Büro aus der täglichen Post ausgeschnitten. Sinnvoll ist es, um jede Marke einen Rand von einem Zentimeter zu belassen, damit die empfindliche Zähnung unverletzt bleibt. Dann wird gesammelt, bis sich das Absenden nach Bethel lohnt. Für den

Versand der Briefmarken bieten sich Päckchen oder Pakete an. Sie sollten ausreichend frankiert sein, damit kein teures Nachporto gezahlt werden muss.



Ein gutes Gefühl

Routiniert greift Gerhard Oberhauser in eine Wanne und befüllt Papiertütchen mit Marken. »Fünf Hände voll – das passt!«, sagt er gut gelaunt und demonstriert es an der Waage. 270 Gramm sollen angezeigt werden. Tatsächlich fehlen nur noch drei Postwertzeichen, um das Normgewicht zu erreichen. Fertig ist eine Verkaufseinheit. Für den

Mann, der schon als Jugendlicher wegen seiner Epilepsie nach Bethel kam, ist es ein gutes Gefühl, viele Tüten oder auch Kartons zu befüllen: »Was ich hier abwiege, wird an Sammler verkauft«, erzählt er stolz.



Ein Schnäppchen machen

Die meisten Briefmarken werden nach der Aufbereitung als Kiloware auf Papier an Sammler verkauft. Durch die Marken erweitern sie ihre Sammlungen und fischen mit etwas Glück auch das eine oder andere besondere »Schnäppchen« heraus. Die Kiloware aus Bethel mit Sorten aus Deutschland und »Aller

Welt« steht bei Briefmarkensammlern hoch im Kurs, denn sie entfacht die Sammelleidenschaft. Entsprechend groß ist die Nachfrage.



Unbeschädigte Zacken

Dass die Zacken einer Briefmarke unbedingt unbeschädigt bleiben müssen, das ist Marina Geißler sehr bewusst, wenn sie mit ihrer kleinen Schere loslegt und hunderte von Briefmarken aus Karten und Umschlägen schneidet. »Manchmal hier in der Werkstatt muss man Linien vorzeichnen, damit sie nichts kaputt schneiden. Aber ich – ich habe die Linien alle

in meinem Kopf«, erzählt sie stolz. Die 50-Jährige arbeitet in »Eicheneck«. Das ist eine Betheler Werkstatt für behinderte Menschen, die dank vieler Spenden errichtet werden konnte.



Kilos auf Bestellung

In der Briefmarkenstelle Bethel können Interessierte per Telefon unter **0521 144-3597** oder per Mail an **briefmarken@bethel.de** eine Kilowaren-Versandliste anfordern, mit der sie ihre Bestellung bei uns aufgeben können. Noch komfortabler geht es über das Internet.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage und bestellen Sie direkt auf **www.briefmarken-bethel.de**